

Scorpio Crane

GRIP/EQUIPMENT

Ferngesteuerter Teleskopkran für Kameras — ermöglicht präzise, fernbedienbare Kamerabewegungen in großen Höhen.

Technische Details Der Scorpio verfügt über einen dreiteiligen Teleskoparm mit Auslegerlängen von 2,4 bis 9 Metern. Das System arbeitet mit einem 24-Volt-Hydrauliksystem und erreicht Schwenkgeschwindigkeiten von 0,1 bis 45 Grad pro Sekunde. Der Remote Head bietet Pan- und Tilt-Bewegungen von jeweils 360 Grad mit einer Positioniergenauigkeit von 0,1 Grad. Das Gesamtsystem wiegt betriebsbereit 680 Kilogramm und kann auf Track-Systemen und auf Dolly-Plattformen montiert werden. Die Steuerung erfolgt über ein separates Joystick-Panel mit LCD-Display für Positionsanzeige und Geschwindigkeitsregelung.

Geschichte & Entwicklung Chapman-Leonard entwickelte den ersten Scorpio Crane 1987 für kompaktere Kranarme bei Studioaufnahmen. Bekannt wurde er 1989 durch den Einsatz bei "Batman Returns", wo die präzisen Low-Angle-Bewegungen erstmals großflächig zum Einsatz kamen. 1995 folgte die Scorpio III-Generation mit verbesserter Hydraulik und digitaler Positionskontrolle. Die aktuelle Scorpio 45-Version von 2018 integriert Motion-Control-Funktionalität und ermöglicht programmierbare Bewegungsabläufe mit Repeatability-Genauigkeit von unter 1mm.

Praxiseinsatz im Film Charakteristische Scorpio-Aufnahmen finden sich in "Goodfellas" (1990) bei den Tracking-Shots durch das Restaurant oder in "The Matrix" (1999) für die Bullet-Time-Sequenzen. Das System eignet sich für komplexe Innenraumaufnahmen, wo herkömmliche Krane zu sperrig wären. Die hydraulische Dämpfung reduziert Vibrationen bei schnellen Richtungswechseln, während die kompakte Bauweise Aufnahmen in 2,5-Meter-Deckenhöhe ermöglicht. Typische Einsatzbereiche umfassen Establishing Shots in beengten Sets und präzise Objektumfahrungen mit kontinuierlichem Fokus Pull.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum größeren Technocrane arbeitet der Scorpio rein hydraulisch ohne elektronische Stabilisierung der Kameraposition. Alternativen wie der DJI Ronin 4D oder der ARRI Trinity bieten ähnliche Flexibilität bei geringerem Gewicht, erreichen jedoch nicht die Präzision des Scorpio bei langsamen, kontrollierten Bewegungen. Für Außenaufnahmen mit größeren Arbeitshöhen sind Technocrane oder Moviebird vorzuziehen, während der Scorpio seine Vorteile in kontrollierten Studioumgebungen und bei anspruchsvollen Low-Angle-Perspektiven zeigt.